

hierpräsidenten verurteilt wird. Das Dunkel der ganzen Rochette-Angelegenheit bleibt demnach unverändert bestehen.

Für den Prozeß gegen Frau Caillaux, die den Finanzdirektor Calmette erschoss, haben bereits über hundert hervorragende Pariser Persönlichkeiten um die Zuweisung von Plätzen im Schwurgerichtssaal nachgesucht. Der Vorsitzende der Gerichtsverhandlung gegen Frau Caillaux ist Herr Covinaud, der im Pariser Apachenprozeß sich als hervorragender Verhandlungsleiter bewährte. Zurzeit steht noch nicht fest, ob der Prozeß bereits im Juni oder erst nach den Gerichtsferien stattfinden wird. Im letzteren Fall will der Verteidiger Labardi die Haftentlassung seiner Klientin beantragen. Frau Caillaux hat ein Interesse an der Dinauschiebung ihres Prozesses bis zum Oktober, da inzwischen der neuerdings vielgenannte Derkstaatsanwalt Jandre, über dessen Verhalten sich Herr Caillaux zu beklagen hatte, eine Stellung im Kassationshofe erhalten und eine andere Persönlichkeit die Anklage gegen Frau Caillaux zu vertreten haben wird. Könnte Rochettes Prozeß verlagert werden, wird die Verurteilung des Prozesses gegen Frau Caillaux nicht unmöglich sein.

Die Arbeiter-Krise in Petersburg. Die Erkrankungen von Arbeiterinnen in den Petersburger Fabriken nehmen noch immer zu. Der Krankheitsreger ist noch nicht festgestellt, und es besteht die Gefahr, daß die Erkrankungen nur vorgetäuscht werden, um den Arbeiterstreik zu unterstützen. Nachdem jetzt durch den Schluß zahlreicher Fabriken etwa 100 000 Arbeiter beschäftigungslos geworden sind, werden zu den bevorstehenden Osterfesten große Ausschreitungen erwartet. Die Polizei hat anlässlich der Streikbewegung in Petersburg eine Anzahl Agitatoren verhaftet, darunter zwei weibliche Studenten der Medizin sowie den Sekretär des Verbandes der Metallarbeiter namens Reimer.

Albanien im Kriegszustand. Die griechischen Freischärler im nördlichen Epirus haben den offenen Kampf gegen die albanischen Behörden begonnen. Sie überzogen das von der griechischen Grenze ziemlich entfernte gelegene Koritza und beschossen dort die Häuser der Albanier. Der Befehlshaber der Gendarmerie Koritza, der holländische Major Mueller, beschränkte sich auf die Verteidigung, war aber der überlegenen Zahl der Angreifer gegenüber machtlos und wurde während der Schamügel schwer verwundet. Die Kämpfe blieben nicht auf Koritza, gegen das die Freischärler sogar Kanonen richteten, beschränkt, sondern fanden auch in mehreren Orten Südalbaniens statt. Auch der holländische Major Simbleu sei verwundet worden sein. Albaner Meldungen lassen die Albanier die Angreifer sein. 100 Mann der heiligen Vataillone wurden danach bei Vokostki von 500 Albanern angegriffen und mußten ihre Stellungen räumen. Als die Albaner dann auf griechische Truppen stießen, zogen sie sich zurück. Ohne ein Eingreifen der Großmächte, das die Albaner verhindern möchten, wird die Ruhe im Reiche des Abres doch wohl nicht herzustellen sein.

In Mexiko sollen die Rebellen unter ihrem Führer Villa sich jetzt wirklich Torreons bemächtigt haben. Die Armee Huertas soll zerstreut worden, ihr Führer, General Velasco, geflohen sein. 8000 Mann Bundesstruppen wurden angeblich gefangen genommen. Die Regierungstruppen verloren 4000, die Rebellen 1500 Tote und Verwundete. Bestätigt sich diese Meldung, so sind die Piratenkämpfer Villa und Carranza die Herren Mexikos, und die Loeben bei Eröffnung des Kongresses in Mexiko von Huerta verlesene Votschaft, er werde für die Wiederherstellung des Friedens und für die Befriedigung der Gläubiger Mexikos sorgen, hat nur platonischen Wert.

Deutliches und Sächsisches.

Der Tag der Konfirmation ist gekommen. Eine Schar junger Menschen scheidet morgen wieder aus dem Lande der Kindheit, um den Weg in das Land des ersten Lebens zu suchen und zu finden. Das ist in gar manchem gewisser Weise auch der Weg der Eltern und der Kinder, der heutigen Konfirmanden. Wiederum wächst dem großen pulsierenden Leben ein Stück Selbständigkeit zu, das seine Säfte aus der Jugend saugt, die als kommende Generation den Kampf ums Dasein führen muß. Groß sind die Aufgaben, die dieser kommenden Generation harren und nur ein unerschütterlicher Glaube und ein fester Mut werden sie siegreich ausführen können. In die holden, stimmungsvollen Tage des Frühling fällt der Konfirmationsstag. Voller Knospen steht die Welt und wie diese Knospen draußen in der Natur sich zur Blüte entfalten sollen, also sollen es auch die Menschheitsknospen, die morgen an den Tisch des Herrn treten und in die Schar und Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen werden. Daß ihre Blüte voll und wonnig werde, das ist die Hoffnung aller Eltern und Angehörigen, das ist die Erwartung aller derer, die ihre Jugend bis zum heutigen Tage lenkten und leiteten. Denn so rasch auch die Jahre der Kindheit dahingegangen, leicht waren sie nicht immer für diejenigen, die die beruflichen Pfleger und Schlichter dieser Zeit gewesen. Krankheit, Gefahr, Kummer und Sorge furchten diese Jahre, zwängten taufend Wünsche in das ermüdende Joch abwartender Geduld, und wiesen mit leuchtenden Fingern nach dem Tage, den wir

morgen festlich begehen. Möge darum in euch Konfirmanden zur weichen Stunde der Wunsch und Wille rege geworden sein, das Gute zu vergeten, das ihr empfangen, durch einen maffelosen, tugendhaften Lebenswandel, der euch bereit zu dem macht, was eure Eltern und Angehörigen, eure bisherigen Lehrer von euch erwarten: zu guten, maderen und vorbildlichen Menschen! Und nun tretet ein in das Leben! Gott sei mit euch allen für und für! Das ist unser aufrichtiger Wunsch für euch, liebe Konfirmandinnen, für euch, liebe Konfirmanden!

Witterungsaussicht für Sonntag, den 5. April: Kühl und trocken, ziemlich klares Wetter.

Die Osterferien sind endlich da, nach den bösen Tagen der Prüfungen, der Zensurenverteilung und der Vererbung. Gestern haben die Schulen ihre Pforten geschlossen. Nach gesetzlicher Bestimmung während die Osterferien vom Sonnabend vor Palmsonntag bis Sonntag Quasimodogeniti, also in diesem Jahre vom 3. bis mit 19. April. Zwei volle Wochen hat unsere Schuljugend nun schulfrei und ist des Schulzwanges entlohen. In froher Jugendlust können sich unsere Kleinen in der erwachenden Frühlingnatur ergehen, bis am 20. April die Glocke wieder ertönt, die zur Schulbank ruff.

Postalisches. Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 6. bis einsch. 11. April im inneren deutschen Verkehr und im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — nicht gestattet.

Hohenstein-Ernstthal, 4. April. In der am Dienstag stattfindenden Stadtverordnetenversammlung stehen u. a. Nachträge zur Ordnung für die Veranrentung, König Friedrich August-Stiftung und Kaiser Wilhelm-Jubiläumstiftung, sowie zum Schienenbau und Wasserleitungsregulativ auf der Tagesordnung, ferner Bestimmungen über weibliche Bedienung in den Wirtschaften, die Aufnahme einer Anleihe und die Erledigung der Invalidenversicherungsgeld bei der Ortskrankenkasse.

Familienkalender. Wie alljährlich, finden auch in diesem Jahre in beiden Pfarochen Zusammenkünfte der Konfirmanden und ihrer Eltern statt. Den Konfirmanden der Altstadt wird in der Hüttenmühle und denen der Neustadt im Neustädter Schützenhaus dem Charakter des Tages angepaßte Unterhaltung geboten werden. Der Besuch dieser Familienabende ist zu empfehlen.

Der Konsumverein „Hausarbeit“ hält Montag abend im Stadthaus seine letzte Generalversammlung ab. Außer der Tagesordnung stehen u. a. der Vortrag der Liquidationsrechnung und Bilanzgenehmigung, Entlastung der Liquidatoren und die Beschlußfassung über Liquidation der Liquidation.

Die Tischgesellschaft hält Sonntag ihr Ankleiden im Altstädter Schützenlaufe ab.

Im Verein ehemaliger Chemnitzer Webschüler wird Herr Webschüler Emil Paul am 9. Mai über die Seidenproduktion sprechen. Der Vortrag findet im Restaurant „Zachse Ruh“ in Chemnitz statt. Vor einigen Jahren hat Redner einen ähnlichen Vortrag in Hohenstein-Ernstthal gehalten.

Fußball. Mehrere Wettspiele finden morgen Sonntag auf dem Sportplatz des hiesigen Sportclubs Sandow statt. Fußballklub „Helias“ Limbach kommt an diesem Tage mit seinen 3 Mannschaften nach hier und wird sich mit „Sandow“ im friedlichen Wettspiel messen. Helias ist für Sandow ein schwerer Gegner, und ist ein Ausgang der Kämpfe ungewiß. Die 4. Sandowmannschaft spielt in Langenberg gegen die 2. des dortigen Sportclubs.

Oberlungwitz, 4. April. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden einige Pausen erledigt und u. a. das Ortsgesetz über Kläranlagen beraten sowie Entschließung über Autosachen gefaßt.

m. Oberlungwitz, 4. April. Die aus Anlaß der morgigen Konfirmationen stattfindenden christlichen Familienabende, die abends 7 1/2 Uhr im Kasino und 8 Uhr im Postgasthaus ihren Anfang nehmen, sehen neben Gesangsvorträgen und Deklamationen auch Ansprachen und sonstige Unterhaltung vor; ein Besuch der Feiern, die zugleich einen würdigen Abschluß des Tages bilden, sei empfohlen.

Oberlungwitz, 4. April. Das am 10. Mai stattfindende 50-jährige Jahrestagsgedenken des Kgl. Militärvereins 1 soll nachmittags mit einer Kirchenparade zu der der Verein im Gasthof „Deutscher Kaiser“ sammelt, eingeleitet werden. Abends findet Tafel und Ball im Gasthof „zum Lamm“ statt, wozu die Ausführung des musikalischen Teils der Hohenstein-Ernstthaler Stadtpfelle übertragen wurde.

m. Oberlungwitz, 4. April. Dem Schlosser M. von hier wurden bei Ausübung einer Arbeit in einem auswärtigen Fabrikbetrieb zwei Finger der rechten Hand gequetscht, so daß er für längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

h. Gersdorf, 4. April. Für die mit Gersdorferturnen verbundene Turnalleinweide des Turnvereins 1 ist folgende Festordnung aufgestellt worden: Sonnabend, den 9. Mai: von nachmittags 4 Uhr ab Empfang der Betrüner, Kampfrichter und Ehrengäste im Gasthaus „Leutonia“, abends 6 Uhr Zapfenstreich, 7 Uhr Kampfrichterfestung in der Leutonia, 8 Uhr Eröffnungsfest im Gasthof „grünes Tal“.

Sonntag, den 10. Mai, früh 7 1/2 Uhr nimmt das Betturnen auf dem Festplatz seinen Anfang, das während dem Gottesdienst unterbrochen wird. Von 11—1 Uhr findet Empfang geladener Vereine auf dem Festplatz, nachmittags 2 Uhr Nachholen der Frauen und Festungfrauen im Gasthaus „Leutonia“ und Stellen zum Festzuge statt. Hierauf nimmt die Weitefeier mit einer Ansprache des Vereinsvorsitzenden, Herrn Oscar Köhler, ihren Anfang. Die Festrede hat Herr Schuldirektor Pfeifer übernommen. Dem anschließenden Festzuge durch den Ort und zurück zum Festplatz folgt Schauturnen des festgebenden Vereins und abends 7 Uhr Siegerfestigung in der Turnalle und Ball für alle Festeilnehmer im Gasthaus „Leutonia“. Montag abend wird im Gasthof „Blauer Stern“ ein Ball für Mitglieder und Gäste abgehalten.

(Gersdorf, 4. April. Der Militärverein „Kronprinz Albert“ hält seine Monatsversammlung heute abend 7 1/2 Uhr im Gasthof „zum grünen Tal“ ab. Die neugegründete Kasse der e'etrischen Ueberlandbahn beim hiesigen Rathaus wird viel benutzt und die Einrichtung vom Publikum freudig begrüßt. Allerdings ist diese Kasse nur für Werttags eingerichtet, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß sich dort sämtliche öffentlichen Kassen befinden.

h. Gersdorf, 4. April. Bei der heute vormittag vor dem Kgl. Amtsgericht. Hofenstein-Ernstthal stattgefundenen Versteigerung der Mülleiserer W'erei gab der Hypothekengläubiger Friedrich Ludwig Küfer aus Limbach das Höchstgebot ab.

(Gersdorf, 4. April. Ein hervorragendes Programm hat sich die Verwaltung des Edisonleaters für heute und morgen besorgt; man erse e Näheres aus dem Inserat. Der Besuch wird auch an dieser Stelle empfohlen.

m. Gersdorf, 4. April. Bei dem Statuirtourier im Gasthaus „Gasthaus“ erhielt Montag Herr August Hirtel hier die Tagesprämie auf das höchste gewonnene Spiel, desgleichen die Tagesprämie für die meist gewonnenen Spiele und außerdem erzielte er eine Kränze für die meisten reinen Spiele. Nächste Spieltage sind: Sonnabend, Sonntag und Montag.

Langenberg, 4. April. Die nächste Versammlung der hiesigen Jagdgenossenschaft findet am 20. April im Rauschen Gasthof statt. — Ein auswärtiger Radler stürzte gestern nachmittag auf der Langenberger Straße infolge Verlagens der Bremsvorrichtung von seinem Rade und zog sich starkblutende Kopfverletzungen zu.

(Falken, 4. April. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Schulvorstandes wurde über die Besetzung der durch den Weggang des Herrn Lehner Karte freizumachenden ständigen Lehrerstelle beraten. Vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts waren von den 86 Bewerbern die Herren Küfer, Schmidt und Köfel aus Ebersbrunn, Tannenbergn bzw. Gersdorf für das Amt in Vorschlag gebracht worden, doch wurde die endgültige Wahl noch verschoben, um vorerst Besuche an Ort und Stelle zu machen.

Langenschursdorf, 4. April. In der hiesigen Schule gelangten durch Herrn Oberlehrer Teichmann 47 Konfirmanden zur feierlichen Entlassung, der Eltern und Schulpfunde beizuwohnen. Der Schulleiter hatte seiner Rede die Worte „Sei getreu“ zugrunde gelegt, getreu auf allen Wegen, im Beruf, im Amt, im Leben. Die Ansprache war von eindringlicher Wirkung.

h. Gersdorf, 4. April. Durch Herrn Lehrer Hermichen fand gestern vormittag die Entlassung der diesjährigen Konfirmanden statt. — Neuanmeldungen zur Schule liegen bisler 16 vor, was einem Rückgang von 33 ein Drittel Proz. gegenüber 1913 gleichkommt.

h. Gersdorf, 4. April. Im Gasthof „goldener Stern“ finden morgen nachmittag und abends zwei Vorstellungen der Variete-Gesellschaft „Adelina“ statt, die als leistungsfähiges Ensemble in Posen, Purlenzen und Solis sich einen Ruf erworben hat. Die Vorstellungen beginnen nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr.

s. Erlbach-Rixdorf, 4. April. Das Kgl. Amtsgericht Stollberg hält am 20. April im Jägerhause zu Lugau einen Gerichtstag ab.

h. Wästenbrand, 4. April. In Georgis Gasthof findet am 1. Osterfeiertag eine Abendunterhaltung der Turnervereinigung statt, die aus turnerischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen besteht.

Lugau, 4. April. Am 31. März rief das Stöcklein des Viktoria-Schachtes die Bergleute zum letzten Mal zur Grube. Am 1. April stellte derselbe seinen Betrieb ein. Er soll ausgebaut werden und als Luftschacht für Vertauen-Schacht Verwendung finden. Damit ist Lugau wieder um ein Bergwerk ärmer.

Chemnitz, 4. April. Vor etwa vier Wochen entfernten sich heimlich zwei verheiratete Schwestern von hier aus ihren Wohnungen. Die eine derselben wurde bereits am nächsten Tage in Gössa als Leiche aus dem Chemnitzfließ gezogen, während die andere am Donnerstag in Mohsdorf bei Burgstädt ebenfalls als Leiche aus dem Wasser geborgen werden konnte. Der Grund zur Tat der beiden Frauen ist in Schwermut zu suchen.

Wittgensdorf, 3. April. Eine nachahmenswerte Einrichtung hat der hiesige Gemeinderat getroffen. Derselbe beschloß in seiner letzten Sitzung auf Anregung des Sparfassenauschusses einstimmig, jedem nach dem 31. März ds. Js. geborenen Kinde mit Zustimmung der Eltern ein Sparfassenbuch mit 2 Mark Einlage zu schenken. Die Bücher bleiben bis zur Entlassung aus der Schule gesperrt und fallen, falls keine Einzahlungen erfolgt sind, an die Gemeinde zurück, andernfalls bleiben sie Eigentum der Sparer.

*** Waldkirchen, 3. April.** Der seit einigen Tagen hier vermisste zwölfjährige elternlose Schüler Butter wurde gestern aus dem Dorf teiche gezogen. Es liegt Selbstmord vor. Was den Jungen dazu bewegt hat, ist noch nicht bekannt.

*** Marienberg, 3. April.** In tiefe Betrübniß wurde die hier in der Bergstraße wohnhafte Familie Bartschmann versetzt. Während die Mutter den 6jährigen Knaben zur Aufnahme in die Schule brachte, starb unterdessen daselbst die 10-jährige Tochter. Der Mutter entgegenkommende Kinder überbrachten der von der Schulfeier Heimkehrenden die traurige Nachricht.

*** Großschirma, 4. April.** Das 2jährige Kind eines hiesigen Gutsbesizers wurde so unglücklich von einem Pferd geschlagen, daß es sofort tot war. — Ferner fiel das Kind eines hiesigen Pflanzarbeiters in den Teich und ertrank.

*** Dresden, 3. März.** Dem Königl. Hofopernfänger Pauli wurde unlängst auf dem Neustädter Bahnhof ein böser Streich gespielt. Er hatte während eines Telefongesprächs seine Geldbörse feilsteht gelegt und bei der Abfahrt des Zuges vergessen. Am folgenden Tag erhielt er das leere Portemonnaie zurück, und folgender, von Damenhand geschriebener Brief lag der Sendung bei: „Sehr geehrter Herr Hofopernfänger! Sie waren leichtsinnig, als Sie Ihr Portemonnaie in der Telefonzelle des Neustädter Bahnhofes liegen ließen. Eine kleine Strafe muß sein, darum borge ich mir von Ihnen den baren Inhalt von 129 Mk. 55 Pf. auf einige Zeit. Ich bin jetzt sehr arm, Sie verdienen leicht Ihr Geld und können den Betrag leicht entbehren, zumal Sie viel Geld auf der Bank liegen haben. Ich denke in kurzer Zeit Ihnen den Betrag mit 1 Prozent Zinsen zurückgeben zu können. Bis dahin herzlichen Dank für Ihre unfreiwillig-kreimillige Hilfe in für mich gerade sehr bösen Tagen. Sie dürfen unbedingt sicher sein, daß Sie eines Tages das Geld zurückbekommen. Bis dahin begnügen Sie sich mit der Freude, einem Unbekannten einen großen Dienst erwiesen zu haben.“ Hofopernfänger Pauli hat natürlich den Brief der Kriminalpolizei übergeben und diese soll dem Täter auf der Spur sein.

*** Gohlsdorf, 3. April.** Die Familie des hier stationierten Eisenbahndienstmannes Schiebold erhielt aus Straßburg die Nachricht, daß ihr Sohn, der dort beim 105. Infanterie-Regiment das erste Jahr diente, auf der Landstraße, mit Stichen im Gesicht arg zugerichtet, bemutlos aufgefunden worden ist. Der junge Soldat ist auf dem Transport nach dem Lazarett verstorben. Der Soldat war mit einem Kameraden nach dem Innern Straßburgs gegangen. Letzterer hatte ein Fingerringstück aufgefunden, doch Schiebold bei seinem Austritt aus dem Geschäft nicht mehr gefunden.

*** Leipzig, 3. April.** Gestern früh gegen 7 Uhr ist das vierjährige Töchterchen eines in der Körnerstraße wohnenden Postboten während einer kurzen Abwesenheit der Mutter aus dem Bett gestiegen, in die Küche gelaufen und dort auf das Feuerherd gelettert, um nach der Mutter zu sehen. Dabei hat das Kind das Uebergewicht bekommen, so daß es aus der Höhe von vier Geschossen in den Hof stürzte. Als die Mutter die Wohnung wieder betrat, brachte ein Dienstmädchen das verletzte Kind die Treppe herauf. Das bebauerenswerte Kind hatte durch den Sturz einen Bruch der Wirbelsäule und innere Verletzungen erlitten, an denen es noch im Laufe des Vormittags starb. — Gestern vormittag stürzte auf dem Neubau des Altstoffischen Warenhauses in der Petersstraße der in Schwebditz wohnhafte Arbeiter Ferdinand Nagel beim Begleiten von Gerüstteilen so unglücklich in den Hof herab, daß er auf der Stelle tot war.

*** Riesa, 3. April.** Im hiesigen Stadtpart wurde gestern früh ein Liebespaar erschossen aufgefunden. In den Toten wurde der 20jährige aus Angermünde gebürtige Maurer Willy P. und die 19jährige Spinnerarbeiten W., geboren in Skalung, festgestellt. Die Ursache zu deren Tat ist noch unbekannt.

*** Burzen, 3. April.** Das Landesversicherungsamt zu Dresden hat den Beschluß des Stadtrates zu Burzen, durch den die Vertreter wählen der Versicherten für die Ortskrankenkasse für ungültig erklärt werden, bestätigt. In den kommenden Wochen hat eine Wiederholung der Wahl stattzufinden.

*** Krimmitschau, 3. April.** Eine Untersuchung der im Zuge der Bahnhofstraße und Wabergasse gelegenen eisernen König Albert-Brücke ergab, daß die kaum 35 Jahre alte Brücke durch die Einwirkungen von Risse und Rost, hervorgerufen durch einen Konstruktionsfehler, erheblich gelitten hat. Nach eingehender mehrerer Gutachten beschloß der Rat den Abbruch der Brücke und den Bau einer neuen Brücke. Das Stadtverordnetenkollegium trat dem Beschlusse bei, jedoch mit der Maßgabe, daß mit dem Bau frühestens 1917 begonnen werde.

*** Brunnödra, 3. April.** Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich hier. Der bei der Firma Louis Meißel beschäftigte 15jährige Ernst Döfler aus Schwaderbach spielte in der Mittagspause mit mehreren Kameraden an dem im Bau begriffenen Bahndamm und sprang im Laufen von Schwelle zu Schwelle. Er probierte das leichtfüßigerweise auch an der Ueberführung über die Steinödra, faste bei einem Sprunge nicht Fuß und stürzte ab, im Fallen auf eine Schwelle aufschlagend und so in der Luft hängen bleibend. Vier Mann bemühten sich, den jungen Mann aus seiner hilflosen Lage zu befreien. Bald darauf erlag er den erlittenen Verletzungen.

*** Rehschau, 3. April.** Der Senior der Hausierer dürfte der in Gerlasgrün wohnende Ferdinand Wiedermann, „Garn-Ferdinand“ genannt, sein, der am 30. März sein 94. Lebens-